

tagen komen sind / so sullen sy jn selber enphahen vnd da von tuon⁵
als lehens / reht ist.

« Buoch der Vestinen anno 1410 » (Pergament-Umschlag),
d. h. Cartular R (Urkundenregister des Hochstifts Chur), d. h. Lehenbuch A
(Muoth) S. 65 im Bischöfl. Archiv Chur. Papier-Band 21 × 29,5 cm, 175 Seiten.
Eintrag vom Hauptschreiber des Buches (— S. 132) in gotischer Kursive.

Zum Datum: Die Angabe «Anno quo supra» zu 1400 kann nicht
stimmen. Vorerst berührt die vorangehende Urkunde nicht Triesen, sondern
Reams und Savognin. Dann war am 26. Mai 1407 (Fronleichnam) und am
18. März 1408 (Oculi) der Noval-Zehnt noch in den Händen des Heinrich
von Unterwegen. Jedenfalls fällt die Sache möglichst mit der damit zusammen-
hängenden Verleihung an die Gebrüder von Gutenberg zusammen, die am
16. Dez. 1410 erfolgte (vgl. Anm. 4).

Druck: Muoth, Zwei sog. Aemterbücher des Bistums Chur aus dem
Anfang des 15. Jht., S. 191 (26. Jahresbericht der Hist. Ant. Gesellschaft von
Graubünden 1887).

Literatur: Büchel, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum
Liechtenstein 1902, S. 35 ff., bes. S. 36—37, und zu denen von Richenstein S. 150.
Hier sind auch die weiteren historischen Zusammenhänge der Triesner Zehnten
erklärt. — Diebold, Jahrbuch 1937, S. 125.

- ¹ Schluss des vorangehenden Urkundenauszuges.
- ² Lies «infra»; vgl. Anmerkung zum Datum.
- ³ Zum Geschlecht Gantner in Liechtenstein vgl. J. Ospelt, Jahrb. 1939, S. 83.
- ⁴ Hier folgt die etwas gekürzte Abschrift der Belehnungsurkunde Bischof
Hartmanns von Chur an die Gebrüder Hans, Hainz und Hans von
Gutenberg mit besagtem Zehnt, datiert vom 16. Dez. 1410. Sie ist nach
dieser Abschrift gedruckt bei Muoth a. a. O., S. 190—191. Original nach
Kaiser noch im Pfarr-Archiv Triesen. Regest nach dem Original bei
Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923), S. 262
und bei Büchel, Jahrbuch 1902, S. 36—37.
- ⁵ o über u.

176.

Chur, 1411 Mai 7.

Hans von Wartau verkauft drei Gulden Zins ab seinen Gütern
und auch die Güter, die Haintzli Sifrid von Vaduz, Bürger zu Chur,
inne hat, um 30 Pfund Pfennige.

Jch Hans von Wartow¹. Hansen von wartow wilont
amman ze Sangans² elicher sîn Tuon³ kunt aller menngklichem
vnd vergich offenlich mit disem brief. daz jch mit wolbedâchtem